

Neuerscheinung Herbst 1940

HANNA STEPHAN

Die glückhafte Schuld

158 Seiten. Leinen RM 3.80

Zu allen Zeiten hat sich die Dichtung mit dem Wagnis des Lebens beschäftigt, das den Menschen unschuldig schuldig in die Tragik führt. So hat im deutschen Mittelalter Hartmann von der Aue dem Anliegen seiner Zeit, sich auf die tragische Unsicherheit des Lebens zu besinnen, in seiner Dichtung „Gregorius oder der gute Sünder“ Ausdruck gegeben. Hanna Stephan formt und deutet den Stoff neu. Sie läßt ihren Helden, durch das Leid weise und rein geworden, wieder in die Gemeinschaft der Menschen zurückkehren. Ihr geht es aber nicht, wie der mittelalterlichen Dichtung, um das Problem der Gnade oder der Buße, sondern einzig um die Frage: wer mag der Tragik entinnen?

„Es ist ein großes, aber auch schönes Wagnis, diesen tiefgründigen, manchmal unheimlichen Stoff, der starke Herzen braucht, den Lesern unserer Zeit in einer Deutung nahezubringen, die uns tief angeht, weil in und hinter der Fabel der Sinn des Lebens sich enthüllt, wie er unwandelbar über allem Wandel bleibt.

Ich selbst habe das Buch mit großer Spannung begonnen und mit tiefer Bewegung in einem Zug zu Ende gelesen.“

Hans Löschner, Dresden, 22. 8. 40

Früher erschien:

König ohne Reich

Der Roman des letzten Karolingers

432 Seiten. Leinen RM 7.50

Neuaufgabe (5.—9. Tausend) erscheint im Spätherbst

„Unter den nicht wenigen Versuchen, die mittelalterliche Welt von innen her zu schauen und zu bauen, nimmt dieser Roman eine erste Stelle ein.“

Dr. Kurt Ihlenfeld im „Eckart“

Frau Oda

Buch der Ludolfinger

336 Seiten. Leinen RM 5.80

Es ist Hanna Stephan gelungen, mit sehr sparsamen Stilmitteln nicht nur das Bild einer großen Gestalt unserer Geschichte vor unseren Augen zu bannen, sondern uns auch eine überaus lebendige und anschauungskräftige Vorstellung von der Zeit zu geben, in der sich Frau Odas Geschick vollzog.

Berliner Börsenzeitung

Michael Beckstein



Verlag München

Z

Z